

(mas) Bittere Niederlage für den TTC Tuttlingen II: Bei der TTG Leonberg-Eltingen unterlag der Landesligist unglücklich mit 6:9. Die Tuttlinger bissen sich vor allem am starken vorderen Paarkreuz der Gastgeber die Zähne aus. Dabei hatten die Blau-Weißen in der Hinrunde noch alle Spiele auf den Positionen eins und zwei gewonnen.

Aus dem erhofften Befreiungsschlag wurde es nichts: Mit einem Sieg hätten sich die Tuttlinger durchaus in Richtung in Tabellenmittelfeld orientieren können. Nach der Niederlag geht der Blick eher wieder nach unten. In Leonberg hatte das Spiel eigentlich gut begonnen: Doppelerfolge von Andreas Kohler/Markus Schmitz gegen Jens Seidel/Karsten Hager und Ralf Kohler/Mathias Streiter gegen Martin Riedl/Alexander Schappacher brachten die Gäste mit 2:1 in Führung. Viel fehlte nicht und auch Timo Bausert/Sebastian Rössler hätten ihr Doppel gegen Jürgen Kieser/Robin Greb gewonnen. Mit starken Leistungen am vorderen Paarkreuz holten sich die Stuttgarter dann aber die Führung. Schmitz verpasste es gegen Kieser im zweiten Satz, dem Spiel eine Wendung zu geben. Andreas Kohler mussten dem kompromisslosen Angriffspiels Seidels Tribut zollen. Zu einer Punkteteilung kam es am mittleren Paarkreuz. Hier bewies Bausert seine derzeit ganz starke Form mit einem ungefährdeten Sieg gegen Riedl. Ralf Kohler musste sich hingegen dem enorm sicher agierenden Robin Greb in vier Sätzen beugen. Stark dann die kämpferischen Leistungen von Streiter und Rössler am hinteren Paarkreuz: Beide lagen bereits mit 0:2 Sätzen zurück, konnten aber ihren Spielen noch eine Wendung geben. Streiter hatte dabei gegen Hager einige Matchbälle abzuwehren, bevor er sich mit 15:13 im Entscheidungssatz durchsetzen konnte. Rössler ließ sich anfangs von den starken Angriffsflächen des jungen Schappacher beeindrucken, fand dann im Verlauf des Spiels in sein sicheres Blockspiel. Die Führung der Tuttlinger sollte jedoch nicht lange Bestand haben: Kieser und Andreas Kohler lieferten sich ein begeisterndes Spiel, in dem der Leonberger schlussendlich einfach der Glücklichere war. Ein Kantenball im Entscheidungssatz brachte ihm den ersten Matchball, den er gleich nutzte. Im Parallelspiel zeigte Seidel erneut eine Klasseleistung: Hatte ihn Schmitz in der Vorrunde noch knapp bezwungen, so holte er sich dieses Mal den Sieg in drei Sätzen. Trotz dieser Niederlagen bestand im Tuttlinger Lager durchaus noch Hoffnung auf einen Erfolg, zumal Bausert auch sein zweites Einzel klar für sich entscheiden konnte. Doch anders noch als im ersten Durchgang lief nun alles gegen die Tuttlinger: Drei Fünfsatzniederlagen in Folge von Ralf Kohler, Streiter und Rössler bescherten den Gastgebern den 9:6-Erfolg.